

**GdP-AKTUELL VON UNSEREM LANDESVORSITZENDEN**

## **Zum Beginn des Jahres 2017 endete der saarländische Vorsitz der Innenministerkonferenz (IMK)**

Eine durchweg positive Bilanz für die Polizei!

**Das Saarland hatte zum 1. 1. 2016, mit Innenminister Klaus Bouillon an der Spitze, den Vorsitz der IMK übernommen.**

Die Übernahme erfolgte in einer innenpolitisch höchst schwierigen Situation. Die Bandbreite der polizeilichen Themen war vielfältig, islamistischer Terror mit schweren Anschlägen in Europa, ein anhaltender Zustrom von Asylsuchenden, die Übergriffe der Silvesternacht in Köln, radikalisierte Szenen von Salafisten, Rechts- und Linksextremisten, überbordende Tageswohnungseinbrüche bundesweit, ein von Gewalt geprägtes Einsatzgeschehen bei Fußballspielen und De-



**Am 18. 1. 2016 erfolgte in St. Wendel die Staffelübergabe für den Vorsitz der Innenministerkonferenz von Roger Lewentz (Rheinland-Pfalz) an unseren saarländischen Innenminister Klaus Bouillon.**

monstrationen, der Beginn des NSU-Prozesses und vieles mehr. Über allem aber lag für uns die immer deutlichere Erkenntnis über eine steigende Verrohung der Gesellschaft, Respektlosigkeit, verbale und körperliche Gewalt gegenüber Polizistinnen und Polizisten.

Die Bearbeitung der „großen“ länderübergreifenden Themen fanden in der Frühjahrs- und Herbstkonferenz statt und die Bilanz dieser Konferenzen, wie auch des Jahres insgesamt, ist für die Polizei durchweg positiv. Die Arbeit der IMK war aus unserer Sicht parteiübergreifend von einer großen Sachlichkeit und hohem Verantwortungsbewusstsein geprägt. Für die Polizeien substan-

zielle Entscheidungen wie personelle Verstärkung, Verbesserung der Sicherheits- und Schutzausstattung sowie der technischen Ausstattung wurden getroffen und umgesetzt.

Verfahrensabläufe und die Schaffung bzw. Veränderung rechtlicher Regelungstatbestände z. B. in den Bereichen Zuwanderung, Videoüberwachung, Cyberkriminalität, Wohnungseinbruch, Datenaustausch und Gewalt gegen Polizeibeamtinnen und -beamte wurden auf den Weg gebracht. Die GdP hat die Arbeit der IMK stets kritisch konstruktiv begleitet und bei der inhaltlichen Diskussion ihre Sicht der Dinge eingebracht und dabei nachdrücklich die Interessen der Beschäftigten vertreten.

**Angriffe auf Polizisten sollen künftig härter bestraft werden – eine GdP-Forderung seit sieben Jahren soll damit endlich umgesetzt werden!**

Es war das gewerkschaftlich berühmte „Bohren dicker Bretter“. Mit dem von Bundesjustizminister Heiko Maas nun vorgelegten Gesetzentwurf zur Stärkung des Schutzes von Vollstreckungsbeamten und Rettungskräften wird nach unserer Auffassung ein wirksames Instrument zur Bekämpfung der steigenden Gewalt gegen Polizeibeamtinnen und -beamte geschaffen. Der neue Schutzparagraf wird klarmachen, wer Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte angreift, muss mit einer Haftstrafe rechnen. Die Tatbegehungsform des tätlichen Angriffs auf Vollstreckungsbeamte wird, nach den Plänen von Bundesjustizminister Heiko Maas, aus § 113 StGB herausgelöst und in § 114 StGB-E als selbstständiger Straftatbestand mit verschärftem Strafrahmen (Freiheitsstrafe von drei Monaten bis zu fünf Jahren) ausgestaltet. Der neue Straftatbestand verzichtet für tätliche Angriffe gegen Vollstreckungsbeamte auf den Bezug zur Vollstreckungshandlung. Damit werden künftig tätliche Angriffe gegen Vollstreckungsbeamte auch schon bei der Vornahme allgemeiner Diensthandlungen

gesondert unter Strafe gestellt. Darüber hinaus werden die Regelbeispiele für den besonders schweren Fall (§ 113 Abs. 2 Satz 2 StGB-E) erweitert. Die GdP fordert bereits seit sieben Jahren, den tätlichen Angriff auf Polizisten als eigenständigen Straftatbestand auszugestalten. Dieses Gesetz ist längst überfällig. Alle demokratischen Parteien sollten nun ein Zeichen für die Polizei setzen und dem Gesetzentwurf des Bundesjustizministers zustimmen.



**Screenshot SR-Fernsehen „Daten der Woche“ vom 3. 12. 2016. SR-Moderator Joachim Weyand im Interview mit Ralf Porzel zum Thema „Vernetzte Datenbanken“.**

**Einheitliche, vernetzte Polizei-Datenbank dringend notwendig**

Zur gemeinsamen Beschlusslage der Herbstkonferenz der Innenminister gehörte auch die grundlegende Modernisierung und Vereinheitlichung des Informationsmanagements der Polizei. Bis zu 19 verschiedene Datenerfassungs- und Datenverarbeitungssysteme machen einen einheitlichen und umfassenden Informationsstand der Polizei unmöglich. Das geflügelte Wort unter Beschäftigten: „Wenn die Polizei wüsste was sie weiß, würden für Verbrecher schwere Zeiten anbrechen“, bringt das Dilemma zum Ausdruck. Wir erheben und speichern bundesweit in unterschiedlichen Systemen Daten auf die zum einen nicht jeder zugreifen kann und die zum anderen auch nicht miteinander vernetzt sind. Der Polizei fehlt in vielen Fällen die Möglichkeit, Tatbeziehungen von Personen und Sachen, phänomen- und länderübergreifend zu er-

*Fortsetzung auf Seite 2*

Fortsetzung von Seite 1

kennen, eine Art „Gesamtschau“ also. Ein Polizist in Saarbrücken muss wissen, dass der Kollege in Hamburg gegen die gleiche Person ermittelt. Aus den Ermittlungserkenntnissen der NSU-Morde und des NSU-Untersuchungsausschusses heraus gibt es einen ersten



Anstoß, um über das Projekt PIAV (Polizeilicher Informations- und Analyseverbund) zu einer bundesweit einheitlichen, z. B. im Bereich Waffen und Sprengstoff zu gelangen. Wir

müssen aber davon ausgehen, dass eine gemeinsame IT - Plattform eher noch eine Vision ist und es Zeit und erheblicher Finanzmittel bedarf, diese bundesweit umzusetzen. Für die GdP ein zwingender Schritt, der für die Kriminalitätsbekämpfung einem Quantensprung gleichkäme.

**Ralf Porzel**


## Gewerkschaften schließen Beistandspakt mit den Pflegenden

Im Rahmen einer öffentlichen Protestkundgebung auf dem Christian-Weber-Platz in Homburg, welche von der Gewerkschaft ver.di organisiert wurde, unterzeichneten die DGB-Einzelgewerkschaften gemeinsam mit den Pflegekräften der Uniklinik einen „Beistandspakt“ für mehr Personal sowie bessere Arbeits- und Bezahlungsbedingungen in der Pflege.



**Unterzeichnung des „DGB-Beistandspaktes als Signal der Solidarität“ am 26. 11. 2016 in Homburg durch den GdP-Landesvorsitzenden Ralf Porzel.**  
Bild: A. Anton

Die von der GdP unterstützte klare Botschaft der Pflegekräfte war: „Die Arbeitgeber dürfen sich ihrer Verantwortung nicht entziehen. Wegducken und uns mit den Patienten alleinlassen, das wird es nicht geben. Wir verlangen Entlastung in den Krankenhäusern!“



DEUTSCHE POLIZEI  
Ausgabe: **Landesbezirk Saarland**

**Geschäftsstelle:**  
Kaiserstraße 258  
66133 Saarbrücken  
Telefon (06 81) 84 12 410  
Telefax (06 81) 84 12 415  
Homepage: [www.gdp-saarland.de](http://www.gdp-saarland.de)  
E-Mail: [gdp-saarland@gdp.de](mailto:gdp-saarland@gdp.de)  
Adress- und Mitgliederverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

**Redaktion:**  
Lothar Schmidt, Gewerkschaftssekretär  
Gewerkschaft der Polizei  
Landesbezirk Saarland  
Kaiserstraße 258, 66133 Saarbrücken  
Telefon: (06 81) 8 41 24 13, Fax: -15  
Mobil: 01 57-71 72 14 18  
E-Mail: [Lothar.Schmidt@gdp.de](mailto:Lothar.Schmidt@gdp.de)

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**  
VERLAG DEUTSCHE  
POLIZEILITERATUR GMBH  
Anzeigenverwaltung  
Ein Unternehmen der  
Gewerkschaft der Polizei  
Forststraße 3a, 40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-1 83  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Antje Kleuker  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 39  
vom 1. Januar 2017

**Herstellung:**  
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Postfach 14 52, 47594 Geldern  
Telefon (0 28 31) 3 96-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6489

## GdP-Geschäftsstelle – In eigener Sache –

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wie ihr es sicherlich bemerkt habt, war unsere GdP-Geschäftsstelle im Dezember, bis zum Jahreswechsel, nicht an allen Tagen durchgängig besetzt. Hintergrund war, dass sich unser Gewerkschaftssekretär Lothar Schmidt einem lange, zum Jahresende geplanten medizinischen Eingriff unterzog und unsere Sekretärin Sylvia Schuhe zeitgleich schwer erkrankt ist. Wir haben uns gemeinsam entschieden, den Geschäftsstellenbetrieb bis zum Jahreswechsel mit Einschränkungen selbst zu organisieren. Seit Jahresbeginn ist Lothar Schmidt wieder an Bord und mit personeller Unterstützung läuft die Geschäftsstelle wieder im „Normalbetrieb“.



**Sylvia Schuhe und Lothar Schmidt unbeschwert auf dem Polizeiball im Oktober 2016 in Homburg.**  
Foto: GdP



## TARIF

# Der Lotse geht von Bord

Michael Andrae verabschiedet sich in den Ruhestand

Ein Lotse hilft Kapitänen, ihre Schiffe auch in schwierigsten Gewässern zu manövrieren, weil er sich da einfach besser auskennt. Michael hat in der von Polizeibeamten dominierten GdP diese Lotsenfunktion lange innegehabt. In vielen Jahren in vordersten Po-



**V. l. n. r.: Ex-HPR-Vorsitzender Michael Andrae mit dem amtierenden HPR-Vorsitzenden Ralf Walz.** Foto: GdP-SL

sitionen, als stellvertretender Landesvorsitzender und als Vorsitzender des Hauptpersonalrates beim Innenministerium, hat er dem Tarifbereich in unserer Gewerkschaft Gehör verschafft. Dabei war sein Verhältnis zur GdP nicht immer ungetrübt.

Mit der Einstellung 1977 bei der damaligen PI für Sonderdienste trat er alsbald auch in die GdP ein, um sie zwei Jahre später wieder zu verlassen. Die Gründe will ich hier einmal zurückstellen. Viel wichtiger ist es, dass Michael

1986 wieder in unsere Gewerkschaft eintrat und sogleich als Vertreter der Gruppe der Arbeiter für den Örtlichen Personalrat der PI für Sonderdienste kandidierte und letztlich auch in den Personalrat einzog. Es folgten Personalratsämter beim Gesamtpersonalrat des Schutzpolizeiamtes, beim ÖPR der PD Mitte und beim HPR, dessen Vorsitz er von 1996 bis 2002 innehatte. Danach ging er auf eigenen Wunsch wieder in eine dienstliche Verwendung, bevor er nach den Personalratswahlen 2009 erneut für den HPR freigestellt wurde und dem damaligen HPR-Vorsitzenden Karl „Charlie“ Recktenwald ein wertvoller Ratgeber und Unterstützer war. Auch ich mag mir nicht vorstellen, wie ich ohne Michael Andrae meine ersten Gehversuche als HPR-Vorsitzender absolviert hätte. Er hat mir einiges an „Lehrgeld“ erspart!

Auf dem Landesdelegiertentag 1994 erfolgte seine Wahl als Vertreter der Personengruppe Tarifbeschäftigte in den Geschäftsführenden Landesvorstand (GLV). 1998 bis 2010 war Michael einer der stellv. Landesvorsitzenden der GdP. Ein Novum, denn vorher gab es keine Tarifbeschäftigten in dieser Funktion. Mit seinen Kenntnissen in den Tarifverträgen für Angestellte und Arbeiter (er war auch Mitglied der Großen Tarifkommission!), aber auch mit seinem Ohr für die Sorgen und Nöte der Tarifbeschäftigten hat er den Tarifbereich für die GdP bestens be-

treut und dafür gesorgt, dass viele Tarifbeschäftigte ihre gewerkschaftliche Heimat bei uns fanden.

Natürlich verläuft kaum eine Karriere ohne Rückschläge. So war es auch bei Michael. Gesundheitliche Proble-



**V. l. n. r.: Ralf Barrois, Leiter der Direktion LPP 4, sowie der Landespolizeivizepräsident, Hugo Müller verabschiedeten ihren langjährigen Mitarbeiter und Weggefährten herzlich!**

Foto: GdP-SL

me waren die Ursache, dass er sich aus den exponierten Ämtern zurückzog. Aber wenn schon nicht als Kapitän, so hat er auch hier als Lotse weitergemacht und er war als Ratgeber stets gefragt. Nun ist er im wohlverdienten (und das ist keine Phrase!) Ruhestand. Ich sage Danke! Der Tarifbereich in der GdP sagt Danke! Die GdP sagt Danke! Lieber Michael, alles Gute im neuen Lebensabschnitt.

Ralf Walz

## TRADITIONELLER NEUJAHRSEMPFANG DER GdP

Am Freitag, 6. Januar 2017, fand der traditionelle Neujahrsempfang der GdP in der Neunkircher Gasgebläsehalle statt. Rund 120 Gäste aus Landtag, Regierung, Polizei und Freunde der GdP wurden in der stimmungsvollen Veranstaltungshalle vom Vorsitzenden Ralf Porzel begrüßt.

Bei seiner Festansprache stellte Ralf Porzel zurückblickend auf die Geschehnisse des vergangenen Jahres ab und betonte das Thema Innere Sicherheit und Sicherheitsgefühl der Bevölkerung. Alleine die Schaffung von neuen Gesetzen, verstärkter Videoüberwachung und organisatorischer Veränderungen in der Polizei



**V. l. n. r.: Eugen Roth, Neunkircher Landrat Sören Meng und Ralf Porzel**

Foto: W. Birkenbach

seien nicht in der Lage, das Sicherheitsgefühl nachhaltig positiv zu verändern. Wichtig sind die persönlichen

Kontakte zwischen den Bürgern und den Polizisten im täglichen Einsatzgeschehen. Kontakt und Bürgernähe braucht Zeit, die durch Personalabbau nicht mehr in ausreichendem Maße zur Verfügung steht. Insofern stellte der GdP-Landesvorsitzende Ralf Porzel das angeschlagene subjektive Sicherheitsgefühl der Bevölkerung in eine direkte Beziehung mit der hohen Arbeitsbelastung der Polizei. So beklagten selbst die Kolleginnen und Kollegen als ein wesentliches Ergebnis der GdP-Mitgliederbefragung den Verlust der Bürgernähe.

Fortsetzung auf Seite 4





**TRADITIONELLER NEUJAHRSEMPFANG DER GdP**

Fortsetzung von Seite 3

Als weitere Festredner reihten sich Innenstaatssekretär Christian Seel und der Bürgermeister der Stadt Neunkirchen, Jörg Aumann, ein. Staatssekretär Seel verwies auf die Herausforderungen an die Polizei und die gute Zusammenarbeit mit der GdP trotz unterschiedlicher Ansichten in einigen Fragen und wünschte der GdP für das Jahr 2017 erfolgreiche Personalratswahlen. Bürgermeister Aumann begrüßte die Gäste in der reizvollen Neunkircher Gasgebläsehalle als Hausherr und verwies auf die gute Zusammenarbeit mit der Polizei in Neunkirchen.



**Auch in diesem Jahr waren wieder viele Gäste und Persönlichkeiten der GdP-Einladung gefolgt.**

Zu dem Neujahrsempfang erschien eine Festschrift mit Grußworten u. a. von Innenminister Bouillon und einer Präsentation der Polizeiinspektion Neunkirchen von dem Leiter der Dienststelle, POR Thomas Dräger-Pitz. Die Festschrift ist auch auf unserer Webseite als PDF verfügbar.

Insgesamt war der GdP-Neujahrsempfang trotz anderer Empfänge gut besucht. Für die tolle Stimmung sorgte die Band „The Soulfamily“, der es gelang, die Gäste in der Gasgebläsehalle stimmungsvoll ins neue Jahr 2017 zu bringen.

Die Gewerkschaft der Polizei wünscht für 2017 alles Gute, Gesundheit und Glück.

**Bruno Leinenbach**

**KREISGRUPPE SAARLOUIS**

**Mitgliederversammlung 2016**

**Am Donnerstag, 8. Dezember 2016, fand die diesjährige Mitgliederversammlung der Kreisgruppe Saarlouis in Lebach statt.**

Ich begrüßte die Teilnehmer/-innen, aktive Mitglieder und unsere Senioren, stellvertretend den Landesessenorenvertreter Artur Jung sowie die Seniorenvertreter der KG, Manfred Kneip und Herbert Blass. Ein herzliches Dankeschön noch einmal auf diesem Wege für euer Engagement im zurückliegenden Jahr für die Betreuung unserer Senioren/-innen. Im Bericht der Kreisgruppenvorsitzenden beleuchtete ich das zurückliegende Jahr, berichtete über Aktivitäten, Sitzungen und die Mitgliederentwicklung, die kritisch betrachtet wurde. Ich fasste mich jedoch kurz, um unserem stellvertretenden Landesbezirksvorsitzenden Bruno Le-



**Frau Sauer, seit Jahren die „gute Seele“ unserer Veranstaltungen, erhielt als herzliches Dankeschön von der Kreisgruppenvorsitzenden Petra Wagner ein Präsent.**

nenbach die Gelegenheit zu geben, über die aktuellen Themen zu berichten. In der Versammlung standen mehrere Wahlen an. Friedhelm Frey und Helmut Messinger wurden als Kassenprüfer gewählt. Sebastian Schmitt und Sarah Koch wurden als Vertrauensleute und Beisitzer in den Vorstand gewählt.

Im kommenden Jahr 2017 finden wieder Personalratswahlen statt. Die Kreisgruppe ist gehalten, in der Mitgliederversammlung die Listen der Wahlvorschläge für die Personalratsgremien zu erstellen.

Folgende Ergebnisse sind bekannt zugeben:

– **PHPR:** Christoph Pusse, Carmen Eckert, Sebastian Schmitt und Petra Wagner;

– **HPR:** Christoph Utfeld;  
– **ÖPR der Polizeiinspektionen:** Petra Wagner, Benjamin Bollbach, Sebastian Schmitt, Isabelle Waldt, Christoph Pusse und Uwe Dohm;

Des Weiteren wurden die Delegierten sowie deren Vertreter/-innen zu den Landeskonferenzen der Personengruppen Frauen, Senioren und JUNGE GRUPPE mit folgendem Ergebnis gewählt:

– **Delegierte Landesfrauenkonferenz:** Carmen Eckert, Stefanie Lange, Hildegard Selzer, Isabelle Waldt und Sarah Koch;

– **Ersatzdelegierte:** Petra Wagner und Manuela Zimmer;

– **Delegierte Landessenorenkonferenz:** Manfred Kneip, Herbert Blass, Marcellus Kees, Alfred Vögele, Joachim Sauder und Helmut Messinger;



**Mitgliederversammlung im Schulungsraum der Freiwilligen Feuerwehr in Lebach.**



**Kreisgruppenvorsitzende und stellvertretender Landesvorsitzender mit Jubilaren; v. l. n. r.: Petra Wagner, Detlef Klinkner, Stefan Jungmann, Bruno Leinenbach, Aloysius Jung, Kunibert Boßmann und Marcellus Kees**



## KREISGRUPPE SAARLOUIS

**Ersatzdelegierte:** Friedhelm Frey und Alois Jenal;

– **Delegierte Landesjugendkonferenz:** Benjamin Bollbach, Christoph Hesidenz, Isabelle Waldt und Sarah Koch;

– **Ersatzdelegierte:** Kevin Heinrich und Manuel Marynik.

Ich bedanke mich bei allen, die sich in der Kreisgruppe einbringen und sich für die Ämter zur Verfügung stellen. Wer Interesse an der Mitarbeit in der Kreisgruppe Saarlouis hat, kann sich jederzeit an mich wenden und sich informieren. Der Vorstand ist dankbar für jede Kollegin/jeden Kollegen, die/der sich für unsere Tätigkeiten in der Kreisgruppe interessiert und mitarbeiten möchte. In diesem Jahr standen in der Kreisgruppe Saarlouis zehn Ehrungen von Jubilaren an. Fünf Kollegen waren der Einladung persönlich gefolgt und konnten vor Ort von Bruno und mir geehrt werden:

**50 Jahre Mitgliedschaft:** Klaus Hübner, Detlef Klinkner und Marcellus Kees

**40 Jahre Mitgliedschaft:** Kunibert Boßmann, Gerd Hector, Aloysius Jung, Stefan Jungmann und Dieter Müller

**25 Jahre Mitgliedschaft:** Katja Dörr, Rosemarie Schackmann

Der stellvertretende Landesbezirksvorsitzende Bruno Leinenbach ging in seinem Situationsbericht u. a. auf die aktuellen gewerkschaftlichen Themen Mitgliederentwicklung, Versorgung, Schutzausstattung, Videoüberwachung, Beförderungssituation, Beurteilungssystematik, Themen aus den Beiratssitzungen zur EVA-KOM und Beihilfe ein. Des Weiteren berichtete er über die Ergebnisse der Auswertung der Freitexte bei der Mitgliederbefragung und stellte die daraus resultierenden, erarbeiteten Handlungsempfehlungen vor.

Einen besonderen Dank möchte ich an alle Vorstandsmitglieder für das Engagement im vergangenen Jahr aussprechen. Ein herzlicher Dank auch an alle Kolleginnen und Kollegen, die der Einladung gefolgt sind und an der Versammlung teilgenommen haben. Den Ablauf der Versammlung werden wir unter Berücksichtigung der Rückmeldungen der Teilnehmer/-innen im Vorstand besprechen und bei der Mitgliederversammlung im kommenden Jahr berücksichtigen. Ich wünsche allen Mitgliedern ein frohes neues Jahr 2017, Glück, Zufriedenheit, Erfolg und vor allem Gesundheit.

**Petra Wagner,**  
*Kreisgruppenvorsitzende*

**Urheber der Fotos: KG SLS**

## PRISMA

# Kreisgruppe LPP

Die Seniorenbetreuerin der KG Landespolizeipräsidium, Birgitt Schick, bei der Gratulation und Übergabe eines Geschenkgutscheins an Siegfried Bousard anlässlich seines 75. Geburtstages im Dezember 2016.



### Seniorenweihnacht

Birgitt Schick und Roland Hoffmann hatten vorgeplant, Kollegen aus dem Vorstand der Kreisgruppe hatten Kuchen gespendet, Vorsitzender Carsten Baum brachte die Seniorinnen und Senioren in Sachen „Polizei und GdP aktuell“ auf Ballhöhe, die Örtlichkeit war allen wohlvertraut. Gute Voraussetzungen also für einen informativen, insbesondere aber gemütlichen und besinn-

lichen Nachmittag am 15. Dezember in der Polizeikantine Mainzer Straße. An der festlich gedeckten Tafel gab es neben Kaffee, Kuchen, Obst und Gebäck als kleines Präsent für alle auch einen (bewusst) dem GdP-Stern ähnelnden „goldenen Weihnachtsstern“ zum Mitnehmen und Dekorieren zu Hause im trauten Heim. Wunderbar, dass Susan Weaver vom GdP-Sozialwerk kurzfristig „im Service“ einsprang und so manchen, ihr sonst meist nur telefonisch bekannten Reisekunden nun auch mal leibhaftig sehen und kulinarisch verwöhnen konnte. Hilfreich auch die starken Hände Bruno Leinenbachs und weiterer Helfer aus dem Kreis unserer Funktionäre, die Tische rückten, Stühle stapelten, aber auch kaum vermutete feinmotorische Fertigkeiten bei der Tischdeko unter



**Blick in die Runde**

**Foto: W. Birkenbach**

Beweis stellten. Stimmungsvoll wurde es, als Kollegin Brigitte Schuster mit einer Weihnachtsgeschichte und Polizeiseelsorger Robert Renner mit seinem Beitrag für besinnliche Ruhe und nachdenkliche Gesichter im Saal sorgten.

Dass wir auch 2017 wieder eine angenehme Weihnachtsfeier mit unseren Senioren mit angeregten Gesprächen nicht nur über frühere Zeiten haben

durften, dazu trugen neben den oben genannten auch unser anwesender SignalIduna-Partner Jens Bäcker, „unser“ Fotograf Wolfgang Birkenbach sowie natürlich auch unsere Küche unter der Regie des GdP-Kollegen

Norbert Wöffler bei – danke Euch allen!

Die bei der Veranstaltung entstandenen Fotos sind auf [www.gdp-saarland.de](http://www.gdp-saarland.de) verfügbar.

**Carsten Baum**





# Kreisgruppe Saarbrücken-Stadt

Anlässlich des 50. Geburtstages unseres Landesvorsitzenden lieben wir es uns als Kreisgruppenvorstand Saarbrücken-Stadt natürlich nicht nehmen, unser Kreisgruppenmitglied persönlich mit einem schönen Geburtstagspräsent zu gratulieren. Da Ralf sich gerne eine Harley zulegen möchte, dachten wir „nichts leichter als das“ und schenkten ihm schon mal eine – wenn auch nur eine kleine (siehe Foto). Lieber Ralf, wir wünschen Dir auch auf diesem Wege nochmals alles Liebe und viel Erfolg für Dein neues Lebensjahr!

**Der Vorstand**



Jordana Becker gratuliert ihrem Kreisgruppenmitglied Ralf Porzel zum 50.

Foto: KG SB-Stadt

## Kreisgruppe St. Wendel

**Drei GdP-Kollegen in den Ruhestand verabschiedet!**

Zuwachs in der Seniorengruppe vermeldet die Kreisgruppe St. Wendel. Hier traten gleich drei Kollegen im September und November 2016 in den Ruhestand.

### Geldspenden für OpE Saar 1 und OpE Saar 2

Seit Oktober haben sich die beiden Operativen Einheiten, die unserer Kreisgruppe angehören (OpE Saar 1 bei der PI Saarbrücken-St. Johann und OpE Saar 2 bei der PI Saarbrücken-Burbach) auf ihren Dienststellen eingefunden und begonnen sich einzurichten. Dass hier noch das ein oder andere fehlt und erst einmal beschafft werden muss, ist ganz klar! Aus diesem Grund hat unser Kreisgruppenvorstand gar nicht lange überlegt, als wir von unseren Vertrauensleuten, die den Operativen Einheiten angehören, entsprechende Anfragen hinsichtlich einer Geldspende für Kaffeemaschinen und sonstige, notwendige Utensilien bekamen. Den beiden OpE-Leitern Alexander Schmidt und Mario Glauben wurde eine Geldspende in Höhe von jeweils 50 Euro von den Vertrauensmännern Cedric Jochum und Carsten Schmitt überreicht! Wir wünschen unseren OpE-Mitgliedern



Der OpE-Leiter Saar 1, Alexander Schmidt (links), freut sich über die Geldspende, die ihm vom Vertrauensmann der KG SB-Stadt, Cedric Jochum, überreicht wurde.

Foto: N. von Oetinger

viel Erfolg und alles Gute in ihrer neuen Einheit und hoffen, dass wir ihnen mit der Spende eine kleine Freude bereiten konnten!

**Jordana Becker, Kreisgruppenvorsitzende**

Im September wurde Thomas Klos nach rund 41 Dienstjahren in den Ruhestand verabschiedet. Er war nach Abschluss des Fachlehrgangs 1 zunächst 1976 zu dem damaligen PRev Ottweiler gekommen. Nach bereits einem Jahr kam er dann zum PRev Nohfelden-Türkismühle, heute PI NoTü. Hier verrichtete er bis zur Ruhestandsversetzung Wechseldienst. Er bleibt auch nach der Ruhestandsversetzung der Polizei verbunden und ist im Rahmen von Fortbildungsseminaren im Themenbereich „Eigensicherung auf Autobahnen“ an der Fachhochschule der Polizei tätig. Thomas Klos ist verheiratet, hat zwei Töchter und kann



V. l. n. r.: Bernd Gisch mit dem Kreisgruppenvorsitzenden Klaus Backes

Foto: Gisch

sich nun vermehrt seinem Hobby (Motorradsfahren) widmen.

Von der PI St. Wendel trat Kollege Wolfgang Brachmann in den Ruhestand. Wolfgang Brachmann war am 1. 8. 1975 in die saarl. Polizei eingestellt worden. Nach dem F 1 kam er zunächst zum PRev Ottweiler, bis er 1981 zur Kommissarausbildung an die FH wechselte. Hiernach kam er als DGL zum PRev Dudweiler und 1993 zur PI St. Wendel. Bis zur Ruhestandsversetzung war er hier als DGL eingesetzt. Wolfgang Brachmann ist ebenfalls seit Eintritt bei der Polizei GdP-Mitglied. Er ist verheiratet und hat einen Sohn und eine Tochter. Im November beendete Bernd Gisch, ebenfalls von der PI Noh-



V. l. n. r.: „Neuruheständler“ Thomas Klos und Wolfgang Brachmann

Foto: B-K



**PRISMA**

## Kreisgruppe Neunkirchen

felden-Türkismühle, seine Dienstzeit. Nach seinem Eintritt in die saarl. Polizei im Jahr 1974 kam er bereits unmittelbar nach dem F 1 zum damaligen PRev Türkismühle. Hier blieb er auch trotz drei Polizeireformen. Die letzten Dienstjahre verrichtete er auf dem Polizeiposten Nonnweiler seinen Dienst. Bernd Gisch ist ebenfalls verheiratet, hat zwei Söhne und ist bereits seit seiner Einstellung 1974 in der GdP, wo er auch zeitweise im Kreisgruppenvorstand mitarbeitete.

**Dietmar Böhmer,**  
Seniorenvertreter der KG WND

Am 29. 12. 2016 vollendete unser langjähriges Mitglied Günter Stein seinen 90. Geburtstag. Die Glückwünsche unserer Gewerkschaft – Kreisgruppe Neunkirchen – überbrachte mit einem Präsent, der Seniorenbetreuer Armin Jäckle. Auch für seinen weiteren Lebensweg Gesundheit und Zufriedenheit im Kreise seiner Familie.

**Armin Jäckle,**  
Seniorenbetreuer KG NK



**SENIORENGRUPPE**

## Ruhestandsvorbereitungsseminar in Bosen

Bosen. Das Älterwerden, das Alter ist als Herausforderung anzunehmen und – sofern wir dazu bereit sind – als eine Chance zu begreifen, in materieller Sicherheit die Lebensqualität zu verbessern und eine Freiheit zu genießen, die früheren Generationen nicht gegeben war.

Dass Alter heute zu einer „späten Freiheit“ werden kann, gelingt nur, wenn jeder Einzelne bereit ist, sich aktiv der Herausforderung zu stellen, sein Leben in die Hand zu nehmen und neue, sinnstiftende Aktivitäten zu entwickeln. Hier ist jeder aufgerufen, jeder gefordert. Die eigene Zukunft ist beeinflussbar. Erfolgreiches Altern gelingt umso besser, je intensiver wir uns mit der eigenen Zukunft beschäftigen. Dieser Eindruck steht für viele Erfahrungen, welche die 17 Teilnehmer des dreitägigen Seminars zur Vorbereitung auf die nachberufliche Phase, das Ende Oktober 2016 im Hotel Merker in Bosen stattfand, mit nach Hause nahmen.

Nach Eröffnung des Seminars durch den Landesseniorenvorsitzenden Artur

Jung wurde bereits in der Einstiegsphase deutlich, dass sich zu diesem Seminar Teilnehmer gemeldet hatten, die aktiv in die Einarbeitung der Seminarinhalte eingebunden werden wollten.

Am Vormittag des ersten Tages wurde von dem Kollegen Rene Gaspard vom LPP 246 über Einbruchssicherung referiert und auch bildlich dargestellt.

Am Nachmittag des ersten Tages gehörte unserem Vertragsanwalt Werner Althaus, der über das Erbrecht referierte. Am Vormittag des zweiten Semintages machte unser Kollege vom Polizeihauptpersonalrat, Udo Ewen, viele Ausführungen über die Beihilfe und damit verbundene Probleme. Anschließend machte der Kollege Klaus Wagner einige Ausführungen über die Beamtenversorgung und gab einige wichtige Infos, die bei der Ruhestandsversetzung unbedingt zu beachten sind. Der letzte Semintag gehörte wie immer der aktuellen Gewerkschaftspolitik. Hier informierte unser

Landesbezirksvorsitzender Ralf Porzel über die aktuelle gewerkschaftliche Lage in der Landes- und Bundespolitik. Zum Abschluss des Seminars erklärten die Teilnehmer, dass das Seminar eine spannende und informative Veranstaltung war.

**Artur Jung,**  
Landesseniorenvorsitzender



„Zufriedene Teilnehmer und zufriedene Referenten!“ **Foto: GdP-SL**



**Gewerkschaft der Polizei**  
Saarland



### 4. Benefiz-Skatturnier

zugunsten der Polizeiseelsorge

**Gründonnerstag,**  
**13. April 2016 15.30 Uhr**

Antoniusheim Niedersaubach | Geranienweg 1 | 66822 Lebach

Das Startgeld beträgt 8 Euro.

Teilnahmeberechtigt sind alle aktiven und ehemaligen Polizeibeschäftigten. Voranmeldungen sind nicht erforderlich; Infos sind erhältlich bei Chris Eckert unter: eckert-chris@t-online.de! Alle Einnahmen nach Abzug der Preisgelder kommen dem Verein zur Förderung der Polizeiseelsorge im Saarland e.V. zugute.





Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Reisegäste,

heute möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass Sie noch bis zum 31. März 2017 Frühbucherrabatte für Ihre Reisen im Sommer 2017 bei vielen Reiseanbietern bekommen.

Lassen Sie diese Möglichkeit zum Sparen nicht verstreichen und buchen Sie noch bis Ende März 2017 Ihren Sommerurlaub. Den Frühbucherrabatt gibt es fast auf alle Reisearten, z. B. auch für Reisen, die Sie mit dem eigenen Fahrzeug unternehmen, wenn Sie ein Ferienhaus oder Hotel buchen. Fragen Sie doch immer bei uns nach, bevor Sie selber beim Hotelier buchen, was bei uns dasselbe Hotel oder Ferienhaus kosten würde. Sehr oft sind unsere Preise nach Abzug Ihrer Einsparungen günstiger.

Fragen kostet nichts, deshalb können Sie jederzeit für alle Ihre Fragen rund um das Reisen bei uns anrufen. Oft ist das Reisen in kleinen Gruppen günstiger. Bei manchen Reiseveranstaltern fängt eine kleine Gruppe schon ab 6 Personen an. Fragen Sie uns auch, wenn Sie eine Gruppenreise für einen Verein oder eine andere Organisation planen, egal wie lange die Reise dauern soll. Wir schneiden für die Gruppe dann ein Angebot nach Ihren Wünschen.

Aufmerksam machen möchte ich Sie auch auf unsere Homepage [www.psw-reisen.de](http://www.psw-reisen.de).

Dort können Sie selber surfen und sich Ihre Reise zusammenstellen. Wenn Sie den Button „Newsletter“ anklicken, können sie sich zu unserm Newsletter anmelden, der Sie dann jeden Monat über die neuesten Reisetrends, unseren Gruppenreisen und den Reiseschnäppchen informiert. Versuchen Sie es einmal.

**Das Team von PSW-Reisen GbR**



**AIDA**

Neues Flaggschiff AIDAperla kommt bereits ab Juli 2017.

Ab dem 1. Juli 2017 begrüßt Sie das neue Flaggschiff mit der größten Reisevielfalt und nimmt sie mit nach Rom, Korsika und Florenz. Wie das Schwesterschiff AIDAprima bietet AIDAperla mehr Genuss, Erholung und ein herrliches Erlebnisparadies für große und kleine Matrosen.

Sichern Sie sich die besten Urlaubsmöglichkeiten

**Angebot:**

7 Tage, Perlen am Mittelmeer mit AIDAperla ab/bis Mallorca Juli bis Oktober 2017

**Preis**

**ab 930 Euro** p. P., inkl. 150 Euro Frühbucher-Plus-Ermäßigung



**PORTO SANTO**

Geheimtipp für den Sommer 2017 Erleben Sie die Nachbarinsel von Madeira im Atlantik.

Genießen Sie einen Strand, der unter Kennern nicht nur als Portugals schönster gilt, sondern auch in Europa ganz oben einzuordnen ist. Die goldgelbe Pracht auf Madeiras sonnenverwöhnter Nebeninsel ist nicht nur schier endlos lang, sondern auch für ihre Heilwirkung bekannt.

**Angebot:**

\*\*\*\*Vila Baleira-Hotel Resort & Thalasso Spa. Durch seine Lage in den Dünen von Porto Santo hinter dem kilometerlangen Sandstrand bei Cabeço da Ponta und dem hauseigenen Thalasso-Spa-Zentrum bietet dieses gutgeführte, elegant-moderne 4-Sterne-Hotel eine ideale Kombination aus Bade- und Wellnessurlaub. Doch nicht nur Paare, sondern auch Familien mit Kindern kommen in der großzügigen Anlage auf ihre Kosten; für die kleinen Feriengäste gibt es neben Kinderbecken und -spielplatz auch einen Miniclub.

**Preis**

**ab 469 Euro** DZ mit Balkon, Frühstück 7-Tage mit Flug und Transfer



**Singlereisen für Sie konzipiert Studiosus**

Einfach genial, das Studiosus me & more-Erlebnisprogramm: nicht nur Land und Leute hautnah kennen lernen, sondern auch ganz ungezwungen Kontakt zu Mitreisenden knüpfen. Der fröhliche Cocktailabend ist also gerettet. Und fürs Shoppen findet sich bestimmt auch eine gute Ratgeberin. Was Sie sonst noch unternehmen können, weiß Ihr Studiosus-Reiseleiter. Der ideale Urlaub für Singles und Alleinreisende!

**Reiseziel: Vietnam 15-tägige Rundreise**

Ausgewogener Mix aus Erlebnis und Erholung. Unterwegs in einer kleinen Gruppe Alleinreisender.

In Begleitung eines erstklassigen Studiosus-Reiseleiters.

Einzelzimmer in sehr guter Qualität, auf Wunsch: halbes Doppelzimmer.

**Reisezeit:** 18. 3. – 01. 04. 2017 und 04. 11. – 18. 11. 2017

**Preis:**

**ab 2785 Euro**

Wichtiger Hinweis: Auch weiterhin bekommt jedes GdP-Mitglied 5 % Rückerstattung seines Reisepreises gem. unseren Richtlinien.



**PSW-Reisen**  
DIE WELT EROBERN



**Thomas Cook**  
Reisebüro

**Bei uns können Sie sich noch große Sprünge leisten!**

Kaiserstraße 258  
66133 Saarbrücken  
Tel.: 0681/84124-0

[www.psw-reisen.de](http://www.psw-reisen.de)  
[psw-saarland@gdp.de](mailto:psw-saarland@gdp.de)

